



Münchner Initiative  
Nachhaltigkeit



## EINLADUNG

### Hintergrundgespräch für Multiplikator\*innen, Medien und Nachhaltigkeitsakteure

#### AGENDA 2030 als Politikkonzept für Multilateralismus

Ausblick auf die Klima- und Nachhaltigkeitsgipfel der Vereinten Nationen 2019

Was bedeuten diese für die UN und die nationale, regionale und kommunale Ebene in Deutschland?

02. April 2019 – 11:00 – 14:00 Uhr

Internationaler PresseClub München e.V. - Marienplatz 22/IV - 80331 München

Viele von uns wünschen sich eine Gesellschaft ohne Ausbeutung von Mensch und Natur. Die Realität sieht jedoch anders aus: nicht-nachhaltige Wirtschaftsmodelle, gesellschaftliche Spaltungen, Erosion unserer natürlichen Lebensgrundlagen und Delegitimierung unserer Demokratie. Dabei wurde 2015 in der UN Generalversammlung – damals noch einhellig – die Agenda2030 verabschiedet. Sie bietet als Politikkonzept eine Alternative zu den Trumps oder Orbans dieser Welt und nationalchauvinistischen Regierungen. Denn in einer wachsenden Zahl von Staaten haben autoritäre Regime die Macht erlangt oder gefestigt, die einen Kurs verfolgen, der im diametralen Gegensatz zu den Werten und Zielen der Vereinten Nationen steht – was Menschenrechte, Gleichberechtigung und Klimaschutz angeht. Auch die friedlich verhandelte Lösung von Konflikten in multilateralen Foren – vornehmlich der UN – steht nach Jahrzehnten plötzlich zur Disposition. Seit Januar 2019 hat Deutschland eine zweijährige Mitgliedschaft im Sicherheitsrat angetreten. Bundesaußenminister Heiko Maas hat vor diesem Hintergrund angekündigt, eine „Allianz für den Multilateralismus“ zu schaffen, die über Staatengruppen hinweg allen „multilateralen Überzeugungstätern“ offensteht. Auch hat er die Bundesregierung verpflichtet, das Pariser Klimaabkommen als Anliegen vor den Sicherheitsrat zu bringen. Deutschland will sich zudem um eine erneute Mitgliedschaft im UN-Menschenrechtsrat ab 2020 bemühen. Auch anlässlich des von UN-Generalsekretär António Guterres angestoßenen Reformprozesses der Weltorganisation, der sich 2019 fortsetzt und in verschiedenen Konferenzen in Deutschland und am UN-Sitz zum 75. Geburtstag der UN 2020 mündet, bietet sich ein guter Zeitpunkt für neue Konzepte.

Bereits jetzt beginnen die Vorbereitungen auf ein Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs, das ergänzend zum Hochrangigen Politischen Forum für Nachhaltige Entwicklung der UN im September 2019 stattfindet. Dieser Weltnachhaltigkeitsgipfel soll die ambitionierte Umsetzung der Agenda 2030 und ihrer Ziele, der SDGs, durch politische Verantwortung voranbringen und ist gekoppelt an einen Klimagipfel, zu dem der UN-Generalsekretär ebenfalls nach New York einlädt. Was ist von diesen UN-Gipfeln zu erwarten? Welche Impulse können von der deutschen Politik ausgehen? Welche Rolle spielen hier die Bundesländer, welche die kommunale Ebene, welche die Zivilgesellschaft? Welche Impulse können wir nach New York mitgeben? Beim Hintergrundgespräch sollen diese Fragen mit Akteuren aus Politik, Medien und Zivilgesellschaft erörtert werden.

## AGENDA

- 11:00 – 11:15 Uhr Begrüßung und Einführung
- 11:15 – 12:00 Uhr Impulse Teil 1**
- UN-Gipfeljahr 2019 für Nachhaltigkeit und Klimaschutz – Was wird uns erwarten? – Sascha Gabizon (Vertreterin der UN Women’s Major Group, Internationale Direktorin WECF)
  - Die UN-Reform – Startschuss für bessere multilaterale Entwicklungsarbeit in den UN und darüber hinaus!? - Dr. Sebastian Paust (Leiter Referat 504 „Vereinte Nationen“, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ)
  - UN und ein breites Nachhaltigkeitsverständnis in Deutschland – Gabriele Köhler (Vorstand Deutsche Gesellschaft Vereinte Nationen DGVN)
  - Agenda 2030 als Länderaufgabe – Hep Monatzeder (Mitglied des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten, bay. Landtag)
- 12:00 – 12:30 Uhr Fragen und Diskussion
- 12:30 – 13:00 Uhr Pause und Snacks
- 13:00 – 13:30 Uhr Impulse Teil 2**
- Nachhaltigkeit in der Kommune – Rückenwind durch die SDGs? – Dr. Norbert Stamm (Leiter Büro Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Stadt Augsburg)
  - Rolle der Zivilgesellschaft – Dr. Ulrich Mössner (Lenkungsausschuss der MIN, Vorstand der E.F. Schumacher-Gesellschaft für Politische Ökologie e.V.)
  - Menschenrechte, Geschlechtergerechtigkeit und Ausblick auf Beijing plus 25 – so steht’s in der Präambel der Agenda 2030 – Dr. Anke Stock (WECF)
- 13:30 – 14:00 Uhr Fragen und Diskussion

<i>Moderation</i>	Katharina Habersbrunner (MIN, WECF)
<i>Zielgruppe</i>	Journalist*innen, Behörden, NGOs, Politiker*innen, Nachhaltigkeitsakteure
<i>Veranstalter</i>	WECF e.V., Münchner Initiative Nachhaltigkeit MIN, Deutsche Gesellschaft der Vereinten Nationen DGVN, RENN.süd

Bitte melden Sie sich unter [veranstaltung@wecf.org](mailto:veranstaltung@wecf.org) an. Vielen Dank!

Gefördert im Rahmen des EU-Projekts „Make Europe Sustainable for all“

